

STADTRUF am 1. Friedens-Singen „Wind des Wandels“ in Bern / 24. August 2024

Ljoba, ljoba ho
La üs zäme stah, als Mönsche,
Froue, Manne, Chind,
hie z'Bärn ufem Münsterplatz.
Mögi sich üsi Stimme verbinde
Zumene grosse gmeinsame Gsang
Für Fride, inne u usse ! Ljoba - ho

Möge mir üs mit Wohlwolle begägne
Als Teil vo däm grosse singende Meer.
Mögi üsi gmeinsame Kläng üsi Härz uftue
u wyt mache – üs innere Fride schänke,
u mögi das i'd Wäut usstrahle,
grad o dert-hi, wo Fride fäut. Ljoba - ho

Mögi dr Bambus-Wedel-Wind
itz grad dr ganz Platz erfülle
u syni Fridensbotschaft wyt i d'Wält traage!

Bambus-Wedel-Vollrauschen

Mögi üs dr Bambus ungerstütze,
dass starchi Fridenswurzle i üs wachse.
Mögi sini Spriess- u Läbeschraft
üs immer wider d'Entschlosseheit gäh,
üs füre Wäg vom Fride z'entscheide
– jede Tag nöi ! Ljoba - ho

Dr Wäg vom Fride bruucht dr Muet,
o de dunkle Siite i üs u andere
mit Verstah u Liebi z'begägne.
Möge mir trotz de Steine üf däm Wäg
offe blibe für di vile schöne Überraschige
u ds Heilsame, wo är üs schänkt. Ljoba - ho

Möge mir vo ganzem Härze singe
u mögi ds Ruusche vom Bambus
u d'Stilli nach de Lieder üs berüere.
Mögi üsi Ohre wach sy
im Gsang ungerem grosse Himmelszält.
Mögi üses Singe Brügge boue
U üs verbinde mit andere Kreise
nah u wyt Ljoba – ho

Mögi ds Ruusche vom Bambus Chreft iilade,
o unsichtbari, wo üs ungerstütze i üsem
Härzenswunsch nach Mönschlichkeit u Fride.
Mögi jede Tag einisch es frohs Jutze
i üsem Härz sy. Ljoba – ho

Ljoba, ljoba, Amen, Om, Schukran, Ubuntu,
Yassalam, Shalom, Heyo, Schude ...